

Umgang mit Vielfalt

Dieser Zusatzbereich wird vor allem dann relevant, wenn die Zusammensetzung der Klasse hinreichend heterogen ist. Es wird geprüft, ob der Vielfalt der Lernvoraussetzungen Rechnung getragen wurde oder nicht - und wenn ja: wie? Dies ist zunächst eine reine Beschreibung. Sie kann aber als Basis für eine weiterführende Reflexion des Unterrichts dienen: Wurde das Potenzial der Vielfalt ausgeschöpft? Waren die Maßnahmen aus fachdidaktischer und pädagogischer Sicht angemessen? Hätte es bessere Alternativen gegeben?

Wir betonen diesen Punkt, weil Individualisierung kein Selbstzweck ist, sondern das *Lernen fördern* soll. Individualisierung ist nicht per se bereits guter Unterricht, sondern kann unter Umständen auch unangebracht, dilettantisch organisiert und lernhinderlich sein, ebenso wie lehrergesteuerter Unterricht nicht per se schlecht ist, sondern auch aktivierend, motivierend und lernförderlich sein kann - insbesondere dann, wenn er schülerorientiert ist. Entscheidend ist die *Qualität*, das heißt vor allem das Timing, die Dosierung und die Passung des Angebotes zu den individuellen Lernvoraussetzungen.

Beachten Sie bitte: Die *Angemessenheit* von Maßnahmen für bestimmte Schülergruppen kann von einer hospitierenden Lehrperson nicht immer beurteilt werden, weil dafür eine genauere Kenntnis von Lernvoraussetzungen der Schüler/innen erforderlich ist. Manchmal reicht es aus, die Lernvoraussetzungen ansatzweise zu kennen, manchmal müssten entsprechende individual diagnostische Informationen verfügbar sein. In vielen Fällen kann aber schon aufgrund der bloßen Beobachtung beurteilt werden, ob eine Maßnahme für bestimmte Schüler(gruppen) angemessen ist. Dies gilt umso mehr, als es hier ja vor allem darum geht, über die Angemessenheit von Maßnahmen in einem bewertungsfreien Raum ins Gespräch zu kommen, um den eigenen Unterricht weiterzuentwickeln - und nicht darum, den Unterricht zu evaluieren.

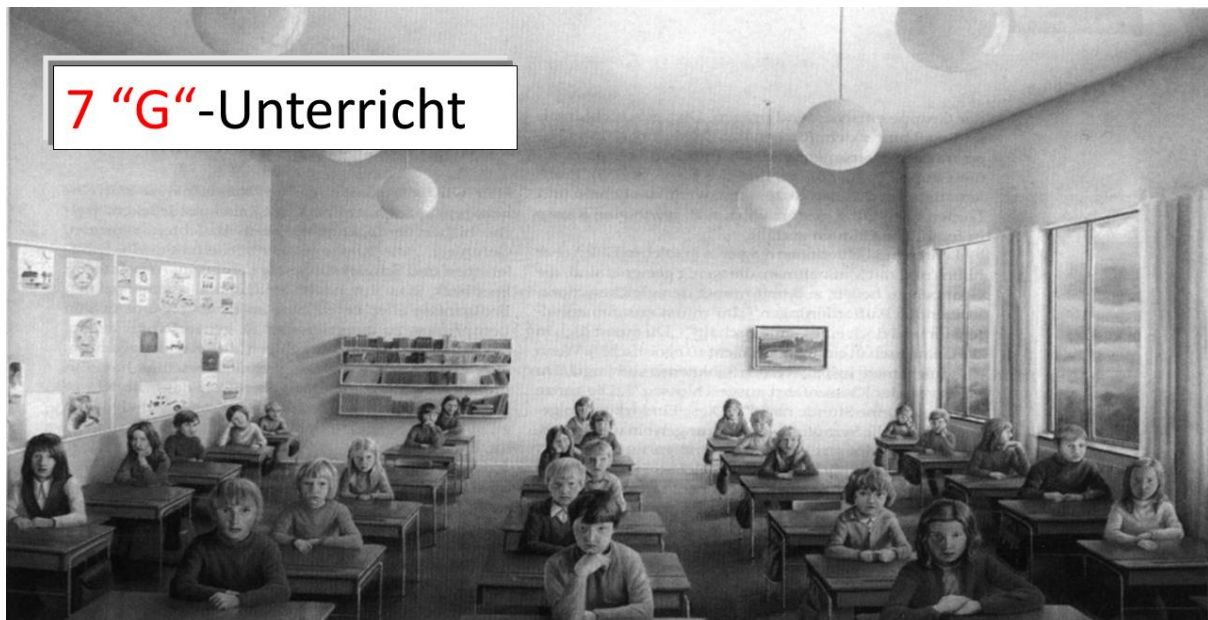
	Items für die unterrichtende Lehrperson	Items für die hospitierende Lehrperson (hier: Version für eine Kollegin)
1	Ich habe den unterschiedlichen <i>Vorkenntnissen</i> Rechnung getragen	Die Kollegin hat den unterschiedlichen <i>Vorkenntnissen</i> Rechnung getragen
2	Ich habe den Lernvoraussetzungen von Schüler/innen mit unterschiedlichem <i>Sprachhintergrund</i> Rechnung getragen	Die Kollegin hat den Lernvoraussetzungen von Schüler/innen mit unterschiedlichem <i>Sprachhintergrund</i> Rechnung getragen
3	Ich habe berücksichtigt, dass es unter den Schüler/innen unterschiedliche <i>Lernpräferenzen</i> gibt	Die Kollegin hat berücksichtigt, dass es unter den Schüler/innen unterschiedliche <i>Lernpräferenzen</i> gibt
4	Ich habe den <i>Interessen</i> unterschiedlicher Schüler/innen Rechnung getragen	Die Kollegin hat den <i>Interessen</i> unterschiedlicher Schüler/innen Rechnung getragen
5	Ich habe den besonderen Lernvoraussetzungen von Schüler/innen mit besonderem Förderbedarf Rechnung getragen (<i>Inklusion</i>)	Die Kollegin hat den besonderen Lernvoraussetzungen von Schüler/innen mit besonderem Förderbedarf Rechnung getragen (<i>Inklusion</i>)
6	Ich habe <i>geschlechtsspezifische</i> Unterschiede berücksichtigt.	Die Kollegin hat <i>geschlechtsspezifische</i> Unterschiede berücksichtigt.
7	Es gab Spielräume, dem eigenen <i>Lerntempo</i> entsprechend zu lernen	Es gab Spielräume, dem eigenen <i>Lerntempo</i> entsprechend zu lernen
8	Es gab Spielräume, um individuell unterschiedliche <i>Lernwege</i> zu berücksichtigen	Es gab Spielräume, um individuell unterschiedliche <i>Lernwege</i> zu berücksichtigen
9	Es gab Spielräume, um dem unterschiedlichen Bedarf an <i>Hilfsmitteln</i> Rechnung zu tragen	Es gab Spielräume, um dem unterschiedlichen Bedarf an <i>Hilfsmitteln</i> Rechnung zu tragen
10	Es gab unterschiedlich <i>schwierige</i> Aufgaben	Es gab unterschiedlich <i>schwierige</i> Aufgaben
11	Es gab Aufgaben mit unterschiedlich gestuften <i>Hilfen</i>	Es gab Aufgaben mit unterschiedlich gestuften <i>Hilfen</i>
12	Es gab <i>qualitativ</i> differenzierendes Lern- und Arbeitsmaterial	Es gab <i>qualitativ</i> differenzierendes Lern- und Arbeitsmaterial

13	Es gab <i>quantitativ</i> differenzierendes Lern- und Arbeitsmaterial	Es gab <i>quantitativ</i> differenzierendes Lern- und Arbeitsmaterial
14	Mein Unterricht hat sich an den <i>individuellen Förderplänen</i> orientiert	Der Unterricht der Kollegin hat sich an den <i>individuellen Förderplänen</i> orientiert
15	Ich habe mich einzelnen Schüler/innen mit besonderem Unterstützungsbedarf zugewendet	Die Kollegin hat sich einzelnen Schüler/innen mit besonderem Unterstützungsbedarf zugewendet
16	Ich habe für <i>Lernarrangements</i> (Medien, Material, Organisationsformen) gesorgt, die individuelles Lernen ermöglichen	Die Kollegin hat für <i>Lernarrangements</i> (Medien, Material, Organisationsformen) gesorgt, die individuelles Lernen ermöglichen
17	Die Schüler/innen hatten die Möglichkeit, je nach Interesse oder Lernpräferenz zwischen unterschiedlichen Aufgaben, Medien oder Lernwegen zu <i>wählen</i>	Die Schüler/innen hatten die Möglichkeit, je nach Interesse oder Lernpräferenz zwischen unterschiedlichen Aufgaben, Medien oder Lernwegen zu <i>wählen</i>
18	Die Schüler/innen hatten die Möglichkeit, je nach Vorkenntnisniveau zwischen unterschiedlichen Aufgaben, Medien oder Lernwegen zu <i>wählen</i>	Die Schüler/innen hatten die Möglichkeit, je nach Vorkenntnisniveau zwischen unterschiedlichen Aufgaben, Medien oder Lernwegen zu <i>wählen</i>
19	Im Unterricht wurde ein Helfersystem (tutorielles Lernen, "Lernen durch Lehren") praktiziert	Im Unterricht wurde ein Helfersystem (tutorielles Lernen, "Lernen durch Lehren") praktiziert
20	Die Schüler/innen konnten phasenweise in individuellem Tempo lernen	Die Schüler/innen konnten phasenweise in individuellem Tempo lernen

Manche der oben genannten Punkte sind für Ihren Unterricht möglicherweise irrelevant. Fühlen Sie sich deshalb bitte dazu aufgefordert,

- eine Auswahl aus den oben vorgeschlagenen Items zu treffen
- selbst weitere Items hinzufügen

Zum traditionellen Unterricht vom Typ 7 "G" gibt es eine Vielfalt alternativer Szenarien!



Alle **g**leichaltrigen Schüler haben zum **g**leichen Zeitpunkt beim **g**leichen Lehrer im **g**leichen Raum mit den **g**leichen Mitteln das **g**leiche Ziel **g**ut zu erreichen.